

# 1993 1997

## Auf dem Weg zum Praxisbudget

Trotz der Budgetierung der Gesamtvergütung durch das »Gesundheitsstrukturgesetz« (GSG) nahm das Volumen der erbrachten ärztlichen Leistungen weiter zu. Dies lag unter anderem an dem sprunghaften Anstieg der Zahl der Praxen 1993. In Erwartung der Zulassungsbeschränkungen durch das GSG ließen sich im Rheinland 1.233 Ärzte nieder. Die Gesamtzahl der Ärzte wuchs um 11,3 Prozent. Nach Inkrafttreten des GSG versuchten viele Ärzte, die befürchteten Honorarverluste durch Mehrarbeit auszugleichen. Der Preisverfall beschleunigte sich. 1996 zog die ärztliche Selbstverwaltung die Notbremse und führte Praxisbudgets ein. Je Patient stand nun ein maximales Leistungsvolumen zur Verfügung. Das Budget des Arztes errechnete sich aus der Anzahl seiner Patienten. Leistungen jenseits des Praxisbudgets wurden nahezu »umsonst« erbracht. Das Kalkül schien aufzugehen. Die Summe der abgerechneten Punkte sank um acht Prozent. Doch schon bald geriet die ärztliche Vergütung erneut unter Druck.



oben: Vor Einführung der Zulassungsbeschränkung lassen sich zahlreiche Ärzte im Rheinland nieder

unten: Impfungen gehören zum Standardrepertoire der ambulanten medizinischen Versorgung

KVNO aktuell:

Organ für die Praxen in Nordrhein

Im Juni 1993 erscheint sie zum ersten Mal: die KVNO aktuell. Damit haben die Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein erstmals ein eigenes Organ. Hauptthemen des Blatts: Berufspolitik, Honorar, Praxisinformationen und Arzneimittel. Alles natürlich vorzugsweise mit Bezug auf das Rheinland. Heute erhalten alle Mitglieder der KV Nordrhein zehn Mal jährlich ihre KVNO aktuell frei Haus. Das Magazin geht aber auch an Sozialrichter, Vertreter von Krankenkassen und andere Partner im Gesundheitswesen. Weiterführende Informationen gibt es im Internet. Dort kann die Zeitschrift auch komplett online abgerufen werden. Mehr als 2.000 Besucher täglich nutzen dieses Angebot. Zudem gibt die KV Nordrhein in der Reihe »KVNO extra« Sonderhefte zu aktuellen Themen heraus.

**1993** In Erwartung gesetzlicher Zulassungsbeschränkungen lassen sich in Nordrhein 1.233 Ärztinnen und Ärzte nieder. Mehr als 10.000 sind es im Bund

**1993** Die erste Ausgabe der KVNO aktuell erscheint

**1997** Die am 1. Juli eingeführten Praxisbudgets sollen den Wert der ärztlichen Leistungen stabilisieren. Dies gelingt nur für eine kurze Zeit

# 1998 2005

## Kooperation, Qualität und Effizienz

Am 1. Januar 1999 trat das »Psychotherapeutengesetz« in Kraft. Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten konnten nun Mitglieder der KVen werden. Die KV Nordrhein förderte den Ausbau »Vernetzter Praxen«, und entwickelte mit nordrheinischen Krankenkassen neue Versorgungsformen. Der Strukturvertrag aus dem Jahr 1998 zur Behandlung von Diabetes-Patienten galt bundesweit als Vorbild für eine effektive Behandlung chronischer Krankheiten. Die Qualitätssicherung wurde zu einer Schlüsselkompetenz der KV Nordrhein. 2003 veröffentlichte sie ihre Aktivitäten erstmals in einem Qualitätsbericht. In vielen Bereichen konnte die Versorgung kontinuierlich verbessert werden. In Nordrhein wurde das bundesweit erste Disease Management Programme (DMP) zur Behandlung von Brustkrebs verwirklicht. 2005 begann die KV Nordrhein mit dem Aufbau eines flächendeckenden Mammographie-Screenings für Frauen zwischen 50 und 69.



### Organisatorische Erneuerung

Knappe Ressourcen und der Wunsch der Mitglieder nach einer kostengünstigen Verwaltung stießen 1997 eine Diskussion über neue organisatorische Strukturen der KV Nordrhein an. Anfang 1999 liegen die Vorschläge auf dem Tisch: Mehr Service und weniger Kosten durch kleinere Gremien und drei statt bisher sieben Bezirksstellen. Am 5. Mai 2001 fällt das KV-Parlament eine überraschende Entscheidung: Ab 2005 gibt es nur noch in Düsseldorf und Köln Bezirksstellen. Der Vorstand soll von 19 auf 11 Mitglieder verkleinert werden. Der Gesetzgeber geht noch weiter: Seit dem 1. Januar 2005 kann die Vertreterversammlung bis zu drei Vorstände bestellen, die hauptamtlich tätig sind. Der Vertreterversammlung gehören nunmehr 50 statt 155 Delegierte an. Das neue »Haus der Ärzteschaft« gibt der KV Nordrhein 2003 auch architektonisch ein neues Gesicht.



oben: Am 1. Januar 1999 tritt das »Psychotherapeutengesetz« in Kraft

unten: 2003 zieht die KV Nordrhein ins neue »Haus der Ärzteschaft« in Düsseldorf-Golzheim

### 1999 Psychologische

Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten werden KV-Mitglieder

### 2002 In Nordrhein wird

der bundesweit erste DMP-Vertrag zur strukturierten Behandlung von Brustkrebs unterzeichnet

### 2004 Das »GKV-Modernisie-

rungsgesetz« schreibt ab 2005 hauptamtliche KV-Vorstände vor



Kassenärztliche Vereinigung  
Nordrhein

# 2005 2007

## Ärzte gehen auf die Straße

Die Stimmung unter Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten erreicht 2005 einen Tiefpunkt: Immer mehr Bürokratie und stagnierende, zum Teil sinkende Einkommen treiben die Mediziner auf die Straße. In Köln findet am 9. November 2005 der erste »Nationale Informations- und Protesttag« mit rund 4.000 Teilnehmern statt. In manchen Regionen Nordrhein schließen aus Solidarität fast sämtliche Praxen. Am 18. Januar 2006 demonstrieren 20.000 Ärzte in Berlin, im Rheinland zeitgleich noch einmal 3.500. Die größten Kundgebungen finden am 19. Mai statt: 43.000 Ärzte ziehen vor das Brandenburger Tor. In Köln demonstrieren 6.000 Ärztinnen und Ärzte. Beim »Aktionstag der Gesundheitsberufe« am 4. Dezember 2006 schließen mehr als die Hälfte aller Praxen bundesweit. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt stellt eine Vergütung in Euro und Cent in Aussicht. Die Sorge vor einer Fortsetzung der Budgetierung bleibt jedoch bestehen.



oben: Die KV Nordrhein tritt für eine Honorierung in Euro und Cent ein

unten: 2005 und 2006 protestieren Ärzte bundesweit, der erste Protesttag findet in Köln statt

### Neue Freiheiten

Seit 2005 sind die »Medizinischen Versorgungszentren« (MVZ) Teil der ambulanten Sicherstellung. Mehr als 800 MVZ gibt es derzeit in der Bundesrepublik, 60 davon in Nordrhein. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat das »Vertragsarztrechtsänderungsgesetz« neue Möglichkeiten der Berufsausübung geschaffen. Viele Ärztinnen und Ärzte nutzen die Option, als Angestellte tätig zu sein. Von den neuen Formen der Praxis-kooperation, zum Beispiel der Gründung von Zweigpraxen, profitieren die Patientinnen und Patienten, wenn die Sicherstellung vor Ort verbessert werden kann. Nicht selten bewirken die neuen Maßnahmen und Instrumente jedoch das Gegenteil. In mehreren Kreisen begünstigen die MVZ einen Rückzug der Praxen aus der Fläche und eine weitere Verdichtung der Versorgung in den Zentren und Ballungsräumen.

**2005** Rund 4.000 Ärzte protestieren gegen die Gesundheitspolitik auf dem ersten »Nationalen Informations- und Protesttag« in Köln

**2006** Nach heftigen Protesten stellt der Gesetzgeber ab 2009 feste Preise für ärztliche Leistungen in Aussicht

**2007** Das »Vertragsarztrechtsänderungsgesetz« eröffnet neue und flexible Formen der ärztlichen und psychotherapeutischen Berufsausübung



Kassenärztliche Vereinigung  
Nordrhein

Die KV Nordrhein verfügt über 50 Jahre Erfahrung in der Vertragsgestaltung und der Abrechnung ärztlicher und psychotherapeutischer Leistungen. Zurzeit bringt die KV Nordrhein jährlich 180 Millionen Behandlungsfälle im wahrsten Sinne des Wortes »auf den Punkt«. Gut 2,9 Milliarden Euro verteilt sie pro Jahr an ihre Mitglieder – so fair und leistungsgerecht wie möglich. Das Ziel der KV Nordrhein ist ein kalkulierbares Entgelt für ärztliche Leistungen in Euro und Cent – ohne Budgets. Die aktuelle Politik der Stärkung eines Vertragswettbewerbs zwischen Kassen und Ärzten zielt auf eine Schwächung der Kassenärztlichen Vereinigungen. Es ist jedoch völlig offen, ob durch Selektivverträge konkurrierender Kassen eine flächendeckende Sicherstellung auf dem gegenwärtigen Niveau möglich ist. Die KV Nordrhein wird sich daher auch in Zukunft aktiv am Wettbewerb um die besten Versorgungskonzepte beteiligen. Als fairer Vertragspartner und verlässlicher Anwalt ihrer Mitglieder.



### Qualität nach innen und außen

Ob ambulantes Operieren, Mammographie oder Zytologie – die KV Nordrhein sichert die Versorgungsqualität und entwickelt sie kontinuierlich fort. In jährlichen Qualitätsberichten legt die KV Nordrhein ihre Maßnahmen und Konzepte im Rahmen einer nachhaltigen Qualitätssicherung offen. Hohe Qualitätsanforderungen gelten auch für den ärztlichen Notdienst. In den vergangenen zehn Jahren sind 70 große Notfalldienstpraxen entstanden. Seit 2003 wird der Notdienst in ganz Nordrhein über die Duisburger Arztrufzentrale einheitlich, schnell und effizient organisiert.

### Beratung Zum Service der KV

Nordrhein gehört künftig betriebswirtschaftliche Beratung. Schon heute finden sich unter [www.kvboerse.de](http://www.kvboerse.de) Tipps zur Kooperation von Praxen

### Qualitätssicherung Mit mehr

als 1.600 Qualitätszirkeln zur Qualitätsentwicklung in den Praxen steht Nordrhein bundesweit an der Spitze

### Information Mit dem Patienten-

informationsdienst steht den Patienten ein Call-Center für Fragen bereit. Seit Juni 2007 gibt es einen Patientenbeirat



oben: Die KV Nordrhein liefert praxisgerechte Lösungen, etwa die Telematikplattform D2D

unten: 1.800 Praxen im Rheinland wenden das Qualitätsmanagements-System qu.no an



Kassenärztliche Vereinigung  
Nordrhein